

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09297522
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Erika-von-Brockdorff-Straße 4
Gem. * Fl-stck. * Flur	Möckern * 223/f

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; Klinkerfassade mit Kunststeingliederung, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Ehemals trug die von der nach Halle/Saale abgehende Straße den Namen Ziet(h)en- und Lobenthalstraße. Hier entstanden 1899 ein Wohnhaus und ein Hintergebäude nach Plänen des Architekten Emil Appenfelder. Unternehmer war der in Möckern tätige Schmiedemeister Gustav Götz. Zwei Monate nach Ausreichung der Baugenehmigung im März 1899 reichten die Beteiligten Tekturpläne im Gemeindeamt ein: die Frontlänge sollte statt sechzehn nun achtzehn Meter betragen, das 3. Obergeschoss anstelle von zwei jetzt drei Wohnungen erhalten und unterm Dach eine Mietsache für einen Hausmann eingebaut werden. Ein Geschäftsbereich erstreckte sich über das gesamte Erdgeschoss, das keinen straßenseitigen Hauszugang besaß. Die Mieter gelangten über eine Durchfahrt, von der aus auch eine Tür direkt ins Treppenhaus führte, in den Hof. Götz blieb nach Ende 1899 erfolgter Schlussbauprüfung Eigentümer des Grundstücks, ließ im Jahr 1913 im Parterre statt der Geschäfts- und Lagerräume zwei Wohnungen einbauen und verlegte den Hauseingang nun direkt an die Straße. Hierbei unterstützte ihn der Architekt Wilhelm Becker. Im Hof waren ein Waschhaus und eine Werkstatt bereits vorhanden, als der erblindete Bürstenmacher Erich Fabig auf dem seiner Mutter gehörigen Grundstück in die vorhandene Arbeitsstelle zog. Ein Lagerschuppen stand hier, ab 1926 zudem ein Rollengebäude. In den Zeitraum 1995/1996 fallen Sanierung, Dachausbau und die Umnutzung einer Parterrewohnung zu einem Büro. Das Gebäude ist in der Geschäftszone verputzt, in den drei oberen Etagen recht nobel durch eine elegante Jugendstildekoration der Verblendziegelfassade dekoriert. Hervorgehoben ist der Mittelrisalit mit dem ehemaligen Laden- und späteren Hauseingang. Von handwerklich gediegener Eleganz zeigt sich die erhaltene Ausstattung. Das Gebäude besitzt einen baugeschichtlichen Wert.

LfD/2020, 2021

Datierung 1899 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LX/53/23
Aufnahmejahr	1997
Fotograf	Schaal, Robert
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer	F 09297522 A
Aufnahmejahr	2023
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

